

# Positionspapier

## Fortschreibung des Nahverkehrsplans für den kommunalen ÖPNV im Landkreis Oder-Spree



**Datum:** 01.03.2021

Sehr geehrte Abgeordnete,

wir als KiTa- und Grundschulbeirat Fürstenwalde möchten zum fortzuschreibenden Nahverkehrsplan Stellung beziehen.

Die Qualität des Schülerverkehrs im Rahmen des ÖPNV hat in den letzten Jahren sehr gelitten. Durch das Wachstum der Stadt Fürstenwalde und damit auch einer einhergehender höheren Kinderzahl stellt es für die Kinder an den Schulen in Fürstenwalde aktuell eine große Herausforderung dar, den Busverkehr zu nutzen. Die Busse sind im Stadtbereich oft überfüllt, es gibt Gedränge in den Bussen, Kinder werden vereinzelt stehen gelassen und müssen lange Wartezeiten vor ihren Schulen in Kauf nehmen.

Ein weiter so wie bisher, kommt für uns deshalb nicht in Frage.

Aus diesem Grund haben wir in Fürstenwalde im Jahr 2018 den runden Tisch mit Stadtverordneten, Kreistagsmitgliedern, der Stadtverwaltung, dem BOS und dem Landkreis zum ÖPNV ins Leben gerufen.

Folgende **Forderungen** haben sich dabei herauskristallisiert:

1. Einsatz von Schulbusbegleitern
2. Hygienekonzepte für Schulbusse
3. Schulanfangszeiten entzerren
4. Kapazität der Buslinien an Bedarf anpassen
5. Marketing verbessern

Im Folgenden möchten wir auf diese Themenfelder weiter eingehen.

## zu 1) Einsatz von Schulbusbegleitern

Ein zu voller Schulbus hat folgende Konsequenzen:

- belastend für die meisten Schüler
- Eltern fahren ihre jüngeren Kinder selbst zur Schule, anstatt sie mit dem Bus zu schicken
- Konflikte und aggressives Verhalten nehmen zu
- Busfahrer sind hoher Belastung ausgesetzt (sie müssen auf den Verkehr achten, den Fahrplan einhalten und sich ggf. um laute/störende Kinder kümmern)
- wenn der Bus zu voll ist werden Kinder stehengelassen

Die aktuelle Situation in den Bussen könnte kurzfristig durch Schulbusbegleiter verbessert werden. → Schulbusbegleiter bieten hier eine gute Möglichkeit regulierend auf den Schülerverkehr einzuwirken. Dabei gibt es mehrere Varianten wie das Projekt umgesetzt werden kann.

- durch Langzeitarbeitslose oder Paten
- Schulbuslotsen-Ausbildung in der 9.-10. Klasse in allen weiterführenden Schulen, Einsatz der Lotsen in der 10. Klasse

<https://www.verkehrswacht-medien-service.de/sekundarstufe/jugendliche-im-strassenverkehr/peer-projekte-zur-mobilitaet/ausbildung-zum-schulbusbegleiter/>

## zu 2) Hygienekonzept für Busse

Es ist überfällig, dass in den Fahrzeugen des ÖPNV ein Hygienekonzept eingeführt wird.

### Virenschleuder Schulbus

Auf vielen Schulbuslinien im Landkreis waren die Busse vor und auch während Corona übervoll. Nach wenigen Kilometern Fahrt beschlagen die Scheiben. Gerade in der heutigen Zeit, wäre das ein hohes Risiko und bietet optimale Voraussetzungen für eine Ansteckung im Bus.



Foto: privat, Sommer 2020, Haltestelle Langewahl, Dorf

Die **Kapazität der Busse** sollte **nach der Anzahl der freien verfügbaren Sitzplätze bemessen** werden. Aktuell ist der Bus erst voll, wenn alle Sitzplätze und Stehplätze belegt sind. Schüler im ÖPNV haben dabei ihre schweren Mappen auf, so dass sie dabei mehr als einen Stehplatz einnehmen. Die maximale Auslastung auf dem Papier könnte dabei nicht einmal erkannt werden. Die Nutzung von Stehplätzen in Schulbussen sollte die absolute Ausnahme sein.

Des Weiteren ist zu prüfen ob durch geeignete Lüftungsmechanismen (Filter oder andere techn. Umsetzung/ automatische Lüftung) der Bus sicherer gemacht werden kann. Zusammen mit dem Gesundheitsamt wären Absprachen nötig und sinnvoll.

## zu 2) **Schulanfangszeiten entzerren**

In Fürstenwalde gibt es eine Menge für den Busverkehr relevante Schulen von verschiedenen Trägern (Landkreis, Stadt Fürstenwalde, Rahn, Bernhardinum) und mit unterschiedlichen Schulanfangszeiten. Der Unterricht beginnt zwischen 7:35 Uhr und 8:15 Uhr an den Grundschulen und zwischen 07:50 und 8:15 Uhr an den weiterführenden Schulen. Die Zeiten der Schulen überlagern sich dabei und führen so zu einer Überlastung im morgendlichen Berufs- und Busverkehr.

Auch ist der Busverkehr ausschließlich an der Bahnlinie RE1 ausgerichtet. Jedoch nutzt nur ein sehr kleiner Anteil der Grundschüler die Bahn um zur Schule zu gelangen.

Der KiTa- und Grundschulbeirat hat dem BOS einen Vorschlag übermittelt, mit der Bitte um Prüfung, die Schulanfangszeiten der Grundschulen versetzt von denen der weiterführenden Schulen in Fürstenwalde anzufahren.

Auch im Landkreis sollte man zur Entlastung im Schülerverkehr versetzte Anfangszeiten der verschiedenen Schulformen ins Auge fassen, gezielte Vorschläge unterbreiten und auf eine Umsetzung drängen. An dieser Stelle ist ein **Koordinator** im Landkreis (zwischen Schulleitern, Schulträgern, Schulamt, Busverkehr) notwendig. Nicht nur die Schulanfangszeiten sondern auch die Schulendzeiten müssen bei dem Prozess berücksichtigt werden.

## zu 3) **Kapazität der Buslinien an den Bedarf anpassen**

Die Schulbus-Kapazitäten sollten repräsentativ und regelmäßig in kurzen Abständen erhoben werden. Technische Mittel oder objektive, externe Zählverfahren sind hierbei einer subjektiven, manuellen Zählung durch z.B. den Busfahrer vorzuziehen. Neben der Kapazität sollte auch die reale Ankunftszeit an den Schul-Haltestellen sowie die reale Fahrzeit repräsentativ erhoben werden.

Die Daten sollten dabei an den Koordinator des Landkreises übermittelt werden. Mit den erhobenen Daten soll halbjährlich überprüft werden, ob Fahrplan und Schulbus-Kapazitäten noch bedarfsgerecht sind oder vom Busunternehmen angepasst werden müssen.

- anonyme Datenerhebung in den Bussen vorsehen
- zum Unterrichtsbeginn und Ende angepasste/ flexible Bedienungen vorsehen
- lokale Busunternehmen bei Engpässen mit einbeziehen

#### zu 4) **Marketing verbessern**

Der Kreis, die Stadt und die Schulen sollten ein aktives Marketing für die Nutzung des Schulbusses aufrufen, um auf die konkreten Verbesserungen hinzuweisen und so die Zahl der "Elterntaxis" durch ein verbessertes Angebot zu verringern.

Die aktuelle Situation ist folgende:

- Im Moment lässt die Website vom BOS als Dienstleister des Kreises sehr zu wünschen übrig.
- Eltern erhalten unzureichende Informationen zum Schülerbusverkehr vom BOS, auch die Seiten des Landkreises sind nicht aussagekräftig und schwer zu finden
- Informationen in den Schulen sind nicht vorhanden oder unzureichend
- Informationen zur jährlichen Zahlung der Schülertickets werden nur auf Nachfrage telefonisch oder per Mail erteilt, eine regelmäßige Erinnerung oder Rundmail fehlt

#### **Verbesserungsvorschläge**

Die Anmeldung der Zeitkarten für den Schülerverkehr sollte online über die Seite des Landkreises oder den BOS möglich sein. Dadurch sollten neuste Entwicklungen/ Elternbrief und Erinnerungen zu möglichen Zuzahlungen an die Eltern automatisch versendet werden.

Die Webseite sollte dabei alle wichtigen Informationen enthalten.

#### **Zusammenfassung unserer Ziele**

- Jedes Kind soll einen Sitzplatz im Bus haben
- Kein Kind soll an der Bushaltestelle stehen gelassen werden
- Die Kinder sollen morgens pünktlich und maximal 30 Minuten vor Unterrichtsbeginn an der Schule ankommen
- Die Kinder sollen nach Schulschluss mit maximal 30 Minuten Wartezeit von der Schule wieder abfahren können
- Es sollen mindestens 80% aller Grundschüler mit mehr als 2 km Schulweg regelmäßig und gern mit dem Schulbus fahren
- Schulbusbegleiter unterstützen den Schülerverkehr
- Busfahrer sollten im Umgang mit kleinen Kindern geeignet sein bzw. geschult werden
- Busschule für Kinder in den ersten Klassen und Wiederholung in der vierten Klasse

Der Kita- und Grundschul-Beirat der Stadt Fürstenwalde Spree

[elternbeirat.fuerstenwalde@gmail.com](mailto:elternbeirat.fuerstenwalde@gmail.com)

<https://www.facebook.com/groups/stadtelternerat.fuerstenwalde/>